Werbeblatt für den Gebrauch von Jutesäcken für den Gütertransport (o. J.) (WWA V 35 vorl. Nr. 182)

OBEN
Werbeblatt für den Gebrauch von Jutesäcken (o. J.) (WWA V 35 vorl. Nr. 182)

UNTEN
Werbeblatt für den Gebrauch von Jutesäcken durch die Düngemittelindustrie (o. J.) (WWA V 35 vorl. Nr. 182)

Für alle Zwecke Jutesäcke

Das Münsterland, wo traditionell Hanf und Flachs angebaut und verarbeitet wurden, entwickelte sich in der Industrialisierung zu einer der wichtigsten deutschen Textilregionen. Parallel mit der Umstellung von Handarbeit auf maschinelle Produktion wurde statt Verarbeitung heimischer Rohstoffe zunehmend Rohjute aus Indien und Pakistan importiert. Jute entwickelte sich zu einem beliebten Material für Verpackungsmittel und textile Erzeugnisse. Zu den Abnehmern von Jutesäcken zählten u. a. die chemische Industrie, Zuckerfabriken, Mühlenbetriebe oder die Post. Gewebe aus Jute finden auch in der Herstellung von Matratzen oder Möbeln Verwendung. Liberalisierungen der Einfuhrbedingungen von Juteerzeugnissen und die Konkurrenz von Niedriglohnländern führten ab den 1960er Jahren zum Niedergang der deutschen Juteindustrie; in den 1980er Jahren wurde der gesamte Industriezweig abgewickelt.

12 von 20 Betriebe in Westfalen

In der Bundesrepublik Deutschland waren 1962 zwölf von zwanzig Betrieben der Juteindustrie in Westfalen angesiedelt, sechs davon allein in Emsdetten. Aus diesem Grund wählte der Fachverband der deutschen Jute-Industrie nach dem 2. Weltkrieg hier seinen Standort. Als Kopf des Juteverbandes in der Nachkriegszeit kann Otto Seidel (1920-2015) gelten. Sein Einstieg in den Verband erfolgte 1945, den Posten des Geschäftsführers übernahm er 1961.

Das Westfälische Wirtschaftsarchiv in Dortmund verwahrt Unterlagen des „Fachverbandes Juteindustrie e. V." mit einem Umfang von ca. 16 laufenden Metern (Bestand V 35).

Tagung des Verbandes der europäischen Jute-Industrie in Rom, Vertreter des deutschen Juteverbandes (o. J.), zweiter von links: Otto Seidel (WWA V 35 vorl. Nr. 186)

Lage in der Jute wieder stabil
Empfang beim Fachverband Jute-Industrie anläßlich der Einweihung der neuen Räume in der Frauenstraße
Der Geschäftsführer des Verbandes, Otto Seidel

Zeitungsbericht zur Eröffnung des Büros des Fachverbands Jute-Industrie in Emsdetten, Emsdettener Zeitung 13.12.1962 (WWA V 35 vorl. Nr. 143)

KREIS STEINFURT